

Form

Grundlagen der Architektur VI

**Herausgeber:**

Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA

**Redaktion:**

Elina Potratz (V.i.S.d.P.)

Alice Sárosi (Lektorat)

Theresa Jeroch

Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin

T (030) 27 87 99 17

redaktion@die-architekt.net

www.die-architekt.net

**Redaktionsbeirat:**

Dipl.-Ing. Susanne Wartzeck, Dipperz

Prof. Dr.-Ing. Jörg H. Gleiter, Berlin

Prof. Dr. Nina Gribat, Berlin

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Hild, München

Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Köln

Prof. Dr.-Ing. Annette Rudolph-Cleff, Mannheim

Prof. Dipl.-Ing. Uwe Schröder, Bonn

**Verlag:**

Res Publica Verlags GmbH,

Fasanenstraße 7–8, 10623 Berlin

T (030) 98 19 41 100

www.respublicaverlag.com

Geschäftsführung: Alexander Marguier,

Verlagsleitung ppa.: Martin Stedler

Leitung *Die Architekt*: Julia Marguier

**Anzeigen:**

Inspiring Network GmbH & Co. KG,

Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg

Sales Director: Nicole Wiedemann,

T (040) 600 288 754

n.wiedemann@inspiring-network.com

Sales Manager: Moritz Fehling,

T (040) 600 288 743

m.fehling@inspiring-network.com

Anzeigenverwaltung: Katrin Schnurre,

T (040) 600 288 761

Tania Dressel,

T (040) 600 288 748

anzeigen@inspiring-network.com

**Leserservice und Abonnement:**

Leserservice *Die Architekt*, 20080 Hamburg

T (030) 3 46 46 56 56

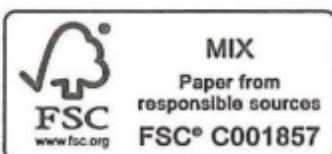
diearchitekt@dpv.de

**Bezugsbedingungen:**

*Die Architekt* erscheint sechs mal pro Jahr. Abonnement in Deutschland: Euro 49,90 jährlich, Einzelheft Euro 9,90, Studierende Euro 39,90 jährlich. Abonnement im Ausland: Euro 80,00 jährlich, Einzelheft Euro 14,90. Für BDA-Mitglieder ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Adressänderungen BDA-Mitglieder:**

datenpflege@bda-bund.de



Der Druck des Magazins *Die Architekt* erfolgt auf FSC®-zertifiziertem Papier.

**Druck:**

Westermann Druck GmbH, Braunschweig

**Lithografie:**

Europrint Medien GmbH, Glogauer Str. 19, 10999 Berlin

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers / der Redaktion strafbar. Verlag und Redaktion übernehmen keine Gewähr für unverlangt übersandte Manuskripte und Fotos. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt wiederzugeben. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion wieder. Meldungen über technische Neuheiten und Beschreibungen von Baustoffen und Bauteilen basieren auf den Angaben der Herstellerfirmen.

Die Gestaltung des Hefts basiert auf Entwürfen von

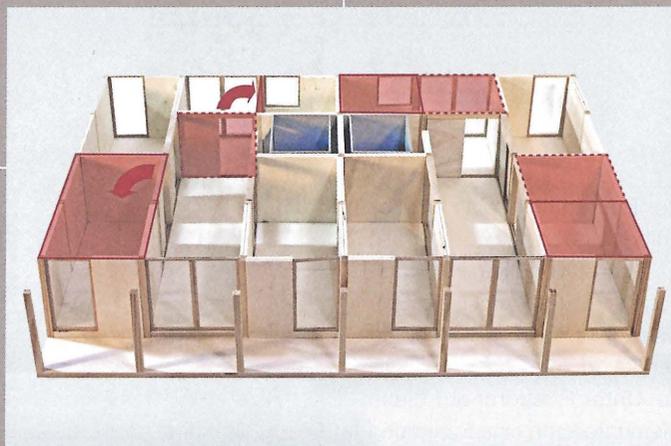
Fons Hickmann M23, m23.de

Satz: Redaktion *Die Architekt*

# Bausystem Open Architecture

Wirtschaftsideen für ein Postwachstum im Bauen

Im Sommer hat der BDA den Aufruf „BDAcalls – Wirtschaftsideen für ein Postwachstum im Bauen“ gestartet, mit dem innovative Geschäftsideen gesucht wurden, die einen maßgeblichen Beitrag für klimagerechte und ressourcensparende Architektur leisten. Gefragt waren unternehmerische Konzepte, die zur Umsetzung der Postulate aus dem BDA-Positionspapier „Das Haus der Erde“ beitragen können. Eine Jury unter Vorsitz von Susanne Wartzack hat aus den Einreichungen elf Projekte ausgewählt, von denen zwei in dieser Ausgabe präsentiert werden.



DGJ Architektur, Bausystem Open Architecture, Modell für das Collegium Academicum, Heidelberg 2016–2022, Foto: DGJ

Die Entwicklung des aus zwei Forschungsprojekten hervorgegangenen Bausystems mit Holz verfolgt einen neuen Ansatz für das nachhaltige und ressourcenschonende Bauen. Diese Anforderungen werden in Entwurfs- und Konstruktionsprinzipien übersetzt, die sich in der inneren Logik des Bausystems wiederfinden.

Die zirkuläre Füge-technik des Bausystems ermöglicht modulares Bauen bei mobilen Trennwänden und deren leichte Demontage. Die Dämmtechnik ist von der Tragstruktur unabhängig und erlaubt eine additive Bauweise. Das System basiert auf traditionellen Zimmermannsverbindungen: Die sortenreinen, form- und kraftschlüssigen Holzverbindungen sind gesteckt, nicht geklebt, und einfach wieder lösbar. Klassische Füge-techniken werden wiederbelebt oder intelligent weiterentwickelt.

Ein Merkmal des Systems ist seine Anpassungsfähigkeit und Flexibilität. Die Lebenserwartung von Gebäuden wird erheblich

erhöht, wenn diese sich an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anpassen können. Vor dem Hintergrund der rasanten Veränderungen von Lebensweisen, Wohnformen und Familienstrukturen sowie sinkenden Haushaltsgrößen und demographischem Wandel sind allzu festgelegte Wohnungsgrundrisse weder zukunftsfähig noch nachhaltig. Angesichts des großen Bestands an nicht-anpassungsfähigen Gebäuden sollte im Neubau vor allem hochflexibel geplant werden, um auf zukünftige Anforderungen reagieren zu können. Daher lässt das Bausystem eine Vielzahl von Gebäudetypologien zu, wobei die Grundstruktur für jedes Gebäude individuell umgesetzt werden kann. Die Trennung von Raumbildung und Tragwerk ermöglicht es, sowohl Innen- als auch Außenwände verändern zu können.

„Open Architecture“ wird derzeit in drei Bauprojekten erprobt und umgesetzt. Das studentische Wohnprojekt Collegium Academicum wurde 2022 als Teil der internationalen Bauausstellung IBA Heidelberg fertiggestellt. Zwei weitere Wohngebäude in Frankfurt am Main und Mannheim befinden sich im Bau und werden 2023 bezogen.

Das Bausystem „Open Architecture“ ist eine Open-Source-Lösung, die von jeder und jedem eingesetzt und weiterentwickelt werden kann. Die technischen Details und Berechnungswerkzeuge wurden mit einem BBSR-Forschungsprojekt veröffentlicht (dgj.eu). Benedikt Hotze



DGJ Architektur, Collegium Academicum, Heidelberg 2016–2022, Foto: Thilo Ross